



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 24.09.2026

Niederschrift

2. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 31.08.2026

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Angelika Bauernfeind

Herr Matthias Frieß

Herr Niklas Kirchmeyer

Magistrat

Herr Stadtrat Johannes Burghaus

Herr Stadtrat Oliver Schröbel

Seniorenbeirat

Frau Dagmar Waldkirch

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Herr Dennis Mühlhahn

Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Tagesordnung:

2. Ortsbeiratssitzung Raibach am 31.08.2026

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2026
3. Bericht des Magistrates
- 3.1. Bericht zur Straßenunterhaltung
Vorlage: 240/0003/2026
- 3.2. Kenntnisgabe Klima-Anpassungs-Konzept (KLAK) (Endfassung)
Vorlage: 940/0005/2026
- 3.3. Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seiner Kommunen
Vorlage: 940/0019/2025
4. Bericht Ortsvorsteherin
5. Wahl des/r stellvertretenden Ortsvorstehers/in
6. Wahl des/der Schriftführers(in)
7. Bürgeranfrage Pestizidverzicht bei neuen Pachtverträgen
8. Dorfmoderation / Dorfentwicklung
9. Volkstrauertag am 15.11.2026
10. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteherin Claudia Harms begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger werden herzlich willkommen geheißen. Ebenso begrüßt Frau Harms den neuen Mandatsträger Herrn Friess. Herr Schlander hat sein Mandat niedergelegt. Frau Harms bedankt sich bei Herrn Schlander für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2026

Die Niederschrift vom 27.04.2026 wird von allen Mitgliedern des Ortsbeirats genehmigt.

Zu TOP 3 Bericht des Magistrates

Die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitungen im Raibacher Tal und in Raibach haben begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis ins kommende Jahr andauern (Aussage des Bürgermeisters René Kirch).

Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger besteht weiterhin Unmut über die Baumaßnahmen und der damit verbundenen Umleitungen. Der Magistrat äußert hierzu Verständnis.

Bei den Umleitungen bestehen weiterhin die bekannten Probleme. Vor allem die Länge der Umleitung über die Windräder wird kritisiert. Frau Harms erläutert die Gründe der umfangreichen Strecke und dass der Feldweg in Richtung Klein-Umstadt von der Beschaffenheit und dem seitlichen Bankett nicht ausreichend ist. Zudem gibt es Sicherheitsbedenken bei einem Rückstau wartender Autos an der Ampel aus Fahrtrichtung Klein-Umstadt / Abbiegung in den Feldweg.

Für die geplante innerörtliche Baumaßnahme sollen frühzeitig alle Anwohner informiert werden.

Zum Thema Radweg gibt es momentan keinen neuen Sachstand. Aufgrund der in Teilstücken neu erforderlichen Planungen besteht die Verzögerung. Eine Zusammenlegung der Baustellen ist daher nicht vorgesehen.

Weitere Maßnahmen betreffen die Wasserleitungen in der Hans-Böckler-Straße sowie Glasfaserarbeiten in der Richer Straße und in der Georg-August-Zinnstraße. Die Mitteilungsvorlage zu den umfangreichen Straßenerhaltungsmaßnahmen im Stadtgebiet wird zur Kenntnis genommen. Ebenfalls wird zur Kenntnis genommen, dass in den vergangenen Jahrzehnten zu wenig in diese Infrastruktur investiert wurde, was nun diese kostenintensiven Maßnahmen verlangt.

Zu TOP 3.1 **Bericht zur Straßenunterhaltung**
Vorlage: 240/0003/2026

Inhalt der Mitteilung

Für 2026 war durch die Abteilung 240 geplant, die Rinnen in der Curtigasse zu erneuern. Mit der Erneuerung sollten wieder eine einheitliche Gestaltung der Rinnen erreicht werden, da lockere Pflasterrinnensteine aus Verkehrssicherheitsgründen immer wieder an einzelnen Stellen durch Asphalt ausgebessert wurden. Hier handelt sich jedoch momentan nur um eine „Schönheitsreparatur“ welche vorerst zurückgestellt wird. Aufgrund der Vielzahl von Straßenschäden im gesamten Stadtgebiet wird die Instandsetzung dieser Schäden bevorzugt durchgeführt.

Dies betrifft nach aktueller Schadensaufnahme folgende Maßnahmen:

- Reparatur der Straße+Rinne in der Straße „Am Stadtgraben“ von Hausnr.: 8-12
- Erneuerung defekte Rinne+Asphaltdecke über die Brücke „Am Geiersberg“
- Verschiedene größere Asphalt Schäden im Adenauerring
- Mehrere Asphalt Schäden in der Straße „Im Köpfchen“
- 2 Entwässerungsrinnen vor Hofeinfahrten in der Kirchstraße und Oberendstraße
- Gehweg- und Straßenreparatur im Bereich Einfahrt Warthweg 7

Weiterhin ist in diesem Jahr noch geplant, in der Freiherr-vom-Stein-Straße zwischen Hausnr.: 8-20 sowie in der Königsberger Straße 7-9, ein Dünnschichtbelag auf Bitumenbasis aufzubringen. Vor allem in der Freiherr-vom-Stein-Straße löst sich die Asphaltdecke im genannten Abschnitt komplett auf.

Abhängig der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen auch noch die Gehwegabschnitte in der Weinbergstraße 3-21 sowie in der Hügelstraße 11-17 erneuert werden.

Anschließend aufgeführt ist noch eine Übersicht über die bis jetzt bekannten dringlichen Reparaturmaßnahmen, für die aber keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und in den nächsten Jahren durchgeführt werden müssen:

- Deckenerneuerung Georg-August-Zinn-Straße
- Hügelstraße Hausnummern 13-19, Gehweg erneuern
- Hauptstraße, Richen, Asphalt, 1. Abschnitt
- Habitzheimer Ruh 2-32 Gehweg erneuern, 1. Teil 2-18; 2. Teil 18-32
- Pilgerpfad, teilw. Decke erneuern + Hausnr. 19 – 29
- Realschulstraße, Asphalt auf Gasleitung erneuern
- Weinbergstraße Gehweg erneuern, rechte Seite, beauftragen nach Haushaltsgen.
- Am Frauengraben, Gehweg erneuern

- Hoffeldweg komplett, Gehweg erneuern
- Eisenacher Straße, Asphaltdecke auf Kanal
- Goethestraße 30-36, Deckenerneuerung
- Königsberger Straße, Deckenerneuerung, rd. 100 m
- Zimmerstraße, Deckenerneuerung Teilabschnitte
- Pappelweg, Decke erneuern
- Krankenhausstraße von Nr. 13 – Röntgenstraße, Deckenerneuerung
- Bahnhofstraße, zw. Jakob-Müller-Straße - Landesstraße Ungerade Nummern, Gehweg
- Auf der Gasse, Deckenerneuerung
- Sandweg 5+7, Gehweg erneuern
- Heinrich-Ritzel-Straße, Gehwege erneuern
- Wilhelm-Leuschner-Straße 143 – 175, Decke erneuern

Insgesamt haben diese Maßnahmen schätzungsweise ein Bauvolumen von ca. 2,0 – 2,5 Mio. €.

Im Haushalt 2026 stehen 425.000 € für die Straßenunterhaltung zur Verfügung. Dies entspricht rd. 0,50 €/m². Für den Werterhalt der Straßeninfrastruktur wären bei den rd. 850.000 m² Verkehrsflächen und einem Unterhaltsbedarf von 2 €/m² ca. 1.700.000 € erforderlich. Dies entspricht einer Anhebung der Grundsteuer von 150 Prozentpunkten. Ein realistischer Wert der im Jahr, mit dem vorhandenen Personal in der Abteilung 240 verwaltet und beauftragt werden könnte, liegt bei rd. 850.000 €. Dies bedeutet Eine Erhöhung von rd. 50 Prozentpunkten bei der Grundsteuer.

Gleichzeitig haben die „kleinen“ Schäden im großen Umfang zugenommen. Bei den „kleinen“ Schäden handelt es sich um Schlaglöcher und um einzelne lockere Geh- und Rinnenplatten. Im Jahr 2025 wurden hiervon 99 Stellen ausgebessert, bereits in diesem Jahr wurden bis zum April 85 Stellen ausgebessert. Im Rahmen der regelmäßigen Straßenkontrolle liegen bereits die Schadstellen (ca. 35 Stellen) für die Ortsteile Semd, Richen, Klein-Umstadt und Kleestadt vor.

Zur Information und Verständnis wie die übliche Beauftragung im Rahmen des Straßenunterhaltungsvertrags erfolgt, liegen die Beauftragungen für 2026 der Mitteilung bei.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3.2

Kenntnisgabe Klima-Anpassungs-Konzept (KLAK) (Endfassung)

Vorlage: 940/0005/2026

Der Bericht zum Klima-Anpassungskonzept (KLAK) liegt vor und fasst die bestehenden und zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels auf Groß-Umstadt zusammen, basierend auf verschiedenen Studien, Workshops und Befragungen durch Förster, Landwirte, Rettungseinheiten uvm.. Alle Kommunen des Landkreis Da-Die wurden zur Datenerhebung abgefragt.

Hauptbetroffenheiten nach Sektoren:

Hitze- und UV-Strahlung: Besonders in der Innenstadt, öffentlichen Plätzen, Parks und an Hotspots wie Raibach.

Die Nächtliche Hitzebelastung ist hoch, vulnerable Gruppen wie Altenheime und Kindergärten sind betroffen.

Überflutungen und Starkregen: Gefahr für Überschwemmungsgebiete, Straßen, Gebäude und Infrastruktur, insbesondere in Semd und Raibach. Es gilt Maßnahmen zu treffen, die Kellerüberflutungen, Erosionsrisiken und erhöhtem Sanierungsaufwand vermeiden.

Auf der Karte sind gemeldete Hotspot-Ereignisse, sowie die Fließrichtungen bei Regen zu erkennen.

Mögliche Maßnahmen sind: Überschwemmungsgebiete erkennen, Wasser zurückhalten, z. B. durch Mulden, schnellen Oberflächenabfluss mindern

Durch die Trockenheit sind die Wälder, die Landwirtschaft, Grünflächen und Forstwirtschaft stark betroffen. Ertragsminderungen, erhöhte Brandgefahren, Wasserknappheit und Nutzungsdruck sind zentrale Herausforderungen.

Ein Niederschlagsrückgang von 12% wurde ermittelt.

Für die Gesundheit bedeutet dies eine Zunahme von Hitzestress, Krankheitsüberträgern (Mücken, Zecken), Allergien und mögliche Infektionskrankheiten durch verunreinigtes Wasser.

Die Infrastruktur steht unter starker Belastung. Eine Zunahme von Straßenschäden, Schäden an Gebäuden, erhöhtem Kühlbedarf im Sommer, Belastung der Wasserversorgung und Abwasseranlagen sind zu bedenken und Maßnahmen zu treffen

Im Bereich Wirtschaft und Tourismus sind veränderte Nutzungszeiten, erhöhten Kühlbedarf in Industrie, Einzelhandel, Sporthallen und Hotels zu erwarten, sowie damit verbundene erhöhte Unterhaltungskosten.

Die Biodiversität und Ökosysteme sind bedroht durch Artenverlust, Veränderung der Flora und Fauna, Ausbreitung von Neobiota und Schädlingen und eine erhöhte Brandgefahr im Wald. In der Landwirtschaft besteht durch verlängerte Vegetationsperioden, Frostgefahr bei Frühjahrsfrüchten, Ernteaussfällen, Schädlingsbefall und Wasserstress Handlungsbedarf.

Fazit: verstärkte Extremwetterereignisse, längere Vegetationsperioden, zunehmende Wasser- und Energieknappheit und erhöhte Risiken für Natur und Gesellschaft fordern Maßnahmen. Bewertung und Maßnahmen.

Im Stadtgebiet sind folgende Maßnahmen in Vorbereitung, bzw. schon in der Planung und/oder Umsetzung: die Einstellung eines Klimaschutzmanager ist erfolgt. Die Stelle für den Klimaanpassungsmanager gilt es jetzt zu besetzen, sobald die Förderung vom BUND genehmigt wurde. Förderprogramme werden und sollen weiterhin genutzt werden.

Regelmäßiges internes Monitoring zu Prozess, Klima und Rahmenbedingungen werden stattfinden und die Maßnahmenumsetzung wird alle 6 Jahre geprüft

Inhalt der Mitteilung

Im Zeitraum von Juni 2024 bis Januar 2026 wurde das kommunenscharfe Klima-Anpassungs-Konzept in Zusammenarbeit des Landkreises und seiner Kommunen (KLAK) für seine Kommunen erarbeitet.

Die Endfassung des Kommunalteils für die Stadt Groß-Umstadt liegt nun vor.

Bestandteile des Konzeptes

Das „**Betroffenheiten-Poster**“ für Groß-Umstadt fasst in Tabellenform die bestehenden und erwarteten Klimafolgen für verschiedene Sektoren der Stadt zusammen (u. a. Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser, Sturm) und zeigt auf Basis von Workshops, Fachdaten des HLNUG sowie kommunaler Erfahrungswerte, wo in Groß-Umstadt bereits konkrete Beeinträchtigungen auftreten und in welchen Bereichen künftig besonderer Handlungsbedarf besteht.

Der „**Maßnahmenkatalog**“ für Groß-Umstadt enthält den kommunenspezifischen, mit Verwaltung und Fachakteuren abgestimmten Katalog von Klimaanpassungsmaßnahmen, gegliedert in Bereiche und Handlungsfelder (z. B. Prozesse/Organisation, Umwelt, Mensch, kommunale Infrastruktur, Wasserwirtschaft), mit Angaben zu Wirkung (Hitze, Trockenheit, Starkregen usw.), Priorität, Zuständigkeiten und Umsetzungsstand. Die Vorversion diente als Entscheidungsgrundlage (Grü/0045/2026), die Endversion dient als weitere Arbeitsgrundlage für die schrittweise Umsetzung der Klimaanpassung.

Die „**Steckbriefe**“ für Groß-Umstadt dokumentieren in verdichteter Form die Ausgangslage, Betroffenheit, Hot- bzw. Bluespots, Leitbild und Ziele sowie ausgewählte Leuchtturmaßnahmen inklusive Verstetigungs-, Monitoring- und Kommunikationskonzept und zeigen damit, wie Klimarisiken, strategische Ziele und prioritäre Maßnahmen für Groß-Umstadt zu einem integrierten kommunalen Klimaanpassungsprozess zusammengeführt werden.

Zusätzlich ist umfangreiches **Kartenmaterial** enthalten. Diese Karten zeigen anschaulich, wie sich der Klimawandel in Groß-Umstadt und im Landkreis auswirken kann. Sie zeigen, wie viele sehr heiße Tage künftig pro Jahr zu erwarten sind und wie sich die Sommerniederschläge voraussichtlich verändern – also wo es wärmer und trockener wird. Sie weisen auch die Hitze-Hotspots in der Stadt aus, insbesondere dicht bebaute Quartiere und Bereiche mit besonders empfindlichen Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Altenheime oder die Klinik. Ergänzend dazu zeigen die Bluespot- und

Starkregenkarten die Bereiche, in denen bei starken Regenfällen Wasser schnell zusammenläuft, Bäche über die Ufer treten oder Straßen und Keller gefährdet sind. Zusammen zeichnen diese Karten ein Bild davon, wo Hitze und Überflutung die Menschen, Gebäude und die Infrastruktur in Groß-Umstadt besonders betreffen und wo deshalb vorrangig gehandelt werden sollte.

„Hotspots“ sind Bereiche in der Stadt, in denen die Auswirkungen von Hitze besonders stark spürbar sind – etwa weil es dort sehr dicht bebaut ist, wenig Grün und Schatten gibt oder weil dort viele empfindliche Menschen sind, zum Beispiel Kinder oder ältere Personen. „Bluespots“ sind Stellen, an denen sich bei starken Regenfällen Wasser staut oder sammelt, zum Beispiel Unterführungen, tiefer liegende Straßen oder Flächen in der Nähe von Bächen, an denen es häufiger zu Überschwemmungen kommen kann.

Zusätzlich fügt der Landkreis eine Satellitenkarte „**Oberflächentemperatur im Landkreis Darmstadt-Dieburg** am 24.07.2019“ bei. Diese zeigt die an einem Hitzetag gemessenen Oberflächentemperaturen in 30-m-Rasterauflösung und macht deutlich, wo sich im Kreisgebiet – insbesondere in dicht bebauten Ortslagen, Industrie- und Hallenstandorten – starke Wärmeinseln ausbilden, während Wälder und andere Grünflächen deutlich kühlere Bereiche markieren.

Weitere Umsetzungsschritte

Entsprechend des Umsetzungsbeschlusses stellt die Stadt Groß-Umstadt einen Förderantrag als Anschlussvorhaben zum KLAKE. Der entsprechende Antrag wird derzeit erstellt, Antragsfrist ist Ende Juni 2026. Er dient der Förderung des auf drei Jahre befristet einzurichtenden Klima-Anpassungs-Managements. Erst im Anschluss an eine Förderzusage kann eine Stellenausschreibung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3.3 Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seiner Kommunen
Vorlage: 940/0019/2025

Inhalt der Mitteilung

Bürgermeister Kirch gibt die „Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“ (IKSK 2025) mit dem

Endbericht in der Fassung vom 08.10.2025 zur Kenntnis.

Seit Dezember 2023 wurde stetig an der Erstellung der „Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“ gearbeitet. Das fortgeschriebene Konzept basiert auf dem 2017 veröffentlichten „Integriertes Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“.

Es erneuert die Energie- und CO₂-Bilanz und ergänzt zukunftsfähige Maßnahmen. Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes konnte kürzlich fertig gestellt werden und wird in der Anlage zur Kenntnis gegeben.

Die offizielle Abschlussveranstaltung mit Ergebnispräsentation fand am Mittwoch, den 22.10.2025 in dem neuen Bürgerhaus in Ober-Ramstadt / Rohrbach statt.

Mit der Erstellung und fachlichen Ausarbeitung der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes war das Büro Infrastruktur & Umwelt, Professor Böhm und Partner, Julius-Reiber-Straße 17 in 64293 Darmstadt beauftragt worden.

In den vergangenen Monaten konnte das umfangreiche Konzept unter Mitwirkung der kreisangehörigen Kommunen, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie der themenbezogenen regionalen Akteure in einem kontinuierlichen Beteiligungsprozess erarbeitet werden.

Mit der „Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“ wurden zielgerichtete, koordinierte und effiziente Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeitet, die als strategische Leitlinien für die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden herangezogen werden können.

Bei der Erarbeitung der Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurden folgende Arbeitsschwerpunkte berücksichtigt:

1. Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanz für Kreis und Kommunen
2. Analyse der Potenziale zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen

3. Betrachtung von Szenarien zur Entwicklung des Energieverbrauchs
4. Evaluierung und Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs
5. Entwicklung eines Controlling-Konzepts zur Umsetzung der Maßnahmen
6. Umfassende Beteiligung der regionalen Akteure

Im Ergebnis erhalten alle 23 kreisangehörigen Kommunen und der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit dem Klimaschutzkonzept eine Informationsgrundlage, einen umfassenden Maßnahmenkatalog mit zahlreichen konkreten Maßnahmenvorschläge sowie individuelle kommunale Energie- und Wärmesteckbriefe auf Ortsteilebene.

Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wird auf den Internetseiten der Stadt Groß-Umstadt für die Öffentlichkeit abrufbar bereitgestellt.

Anlagen:

- „Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen“
Endbericht in der Fassung vom 08.10.2025

- Anhang 1.1 Maßnahmensammlung
in der Fassung vom 10.10.2025
- Anhang 1.2 Maßnahmensteckbriefe
in der Fassung vom 10.10.2025
- Anhang 2 Kommunalteil: Groß-Umstadt
in der Fassung vom 08.10.2025

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Bericht Ortsvorsteherin

Der Sicherheitstag in Raibach war erfolgreich. Es hätten jedoch durchaus noch mehr Teilnehmer sein können. Das in Raibach erstmalig für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erstellte Konzept wird nun Ende September auch in Groß-Umstadt Stadtmitte durch die Feuerwehr angeboten.

Im Schützenrain wurde der Befall einer invasiven Ameisenart festgestellt. Die betroffenen Anwohner wurden informiert und führen Maßnahmen durch, die auf Empfehlung eines Schädlingsbekämpfers gegeben wurden.

Weitere Bäume sollen gepflanzt werden. Der Ortsbeirat steht diesem Vorhaben offen gegenüber. In Kürze gibt es einen Vororttermin mit dem Grünflächenamt zur Festlegung der Pflanzstellen.

Eine Geschwindigkeitsmesstafel an der Pumpstation soll aufgestellt werden. Dies wird begrüßt, da es eine Zusage aus dem Jahr 2024 war.

An der Bushaltestelle an der Pumpstation besteht weiterhin ein Problem mit Hundekot. Frau Harms steht hier bereits im Austausch mit dem Ordnungsamtsleiter, um Möglichkeiten im Umgang mit diesem Problem zu erörtern.

Zu TOP 5 Wahl des/r stellvertretenden Ortsvorstehers/in

Zum Wahlleiter wird Magistratsmitglied Johannes Burghaus ernannt.

Als Kandidat wird Niklas Kirchmeyer einstimmig vorgeschlagen. Alle Anwesenden sind für die Abstimmung per Akklamation.

Die Abstimmung ergab:

- 3 Ja-Stimmen
- Keine Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Niklas Kirchmeyer nimmt die Wahl an und ist damit neuer stellvertretender Ortsvorsteher.

Zu TOP 6 Wahl des/der Schriftführers(in)

Niklas Kirchmeyer gibt das Amt des Schriftführers aufgrund seiner neuen Funktion als stellvertretender Ortsvorsteher ab.

Zum Wahlleiter wird erneut Johannes Burghaus ernannt.

Als Kandidatin wird Angelika Bauernfeind vorgeschlagen.

Die Abstimmung ergab:

- 3 Ja-Stimmen
- Keine Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Frau Angelika Bauernfeind nimmt die Wahl zur Schriftführerin an.

Zu TOP 7 Bürgeranfrage Pestizidverzicht bei neuen Pachtverträgen

Zusammenfassung zur Bürgeranfrage bezüglich Pestizidverzicht in Pachtverträgen 21.04.2026 Eingang einer Bürgeranfrage inklusive einer vorbereiteten Vorlage eines Entwurfs zur Beschlussvorlage für den Umstädter Stadtrat bezüglich des Pestizidverzichts auf allen verpachteten Flächen in Groß-Umstadt. Nach Beratung im Ortsbeirat wurde besprochen diese Thematik aufzuarbeiten.

27.04.26 erste Ortsbeiratssitzung (konstituierende Sitzung) deshalb lediglich interne

Aufgabenverteilung zum Thema angedacht.

10.06.2026 Bildung einer internen Arbeitsgruppe, die mit Frau Bauernfeind und Herrn Schlander besetzt ist.

15.06.2026 Kontaktaufnahme bei BUND, Frau Hölzel (Referentin für Pestizidpolitik/Insektenfreundliche Kommunen und Gärten, Abteilung Biodiversität/Team Landnutzung) zwecks Informationsbeschaffung bezüglich der Anfrage und kommunaler Möglichkeiten.

Es erfolgte eine reichliche Versorgung mit Informationsmaterial und allgemeine, sehr umfangreiche Informationen (marktwirtschaft-umweltmotor-pestizide-rueckgang-deutschland-preise-artenvielfalt-umwelt-bund-2025.pdf)

Ebenso wurden Anregungen und Informationen zu den häufigen Argumenten und zur Thematik Fairpachten übermittelt.

24.07.2026 Kontaktaufnahme über das Parlamentarische Büro zu Frau Homm-Belzer AGGL und Frau Diehl, Abteilung Grün, Umwelt und Klima. Es bestehen bereits enge Kontakte zur Thematik Fairpachten und eine Umstellung von Pachtverträgen für Gartenland wird bereits seit 2023 vorgenommen. Biolandwirte werden konventionellen Landwirten bei der Pachtvergabe vorgezogen. Eine Pestizidreduzierung im städtischen Bereich erfolgt ebenfalls.

Ähnliche Überlegungen für landwirtschaftlich genutzte Flächen sind erörtern, da dies große Auswirkungen auf die örtliche Landwirtschaft mit sich bringt, einen großen Bearbeitungsumfang erfordert und abschließend politische Beschlüsse für eine Umsetzung notwendig sind.

Von Seiten der Fachabteilung wird eine weitere Beratung zur Thematik empfohlen, was durch die Mitglieder des Ortsbeirates im Quartal 4 gerne angenommen wird.

Zu TOP 8 **Dorfmoderation / Dorfentwicklung**

Das kommunale Entwicklungskonzept (KEK) ist Teil eines Förderprogramms zur Unterstützung von Veränderungen im ländlichen Raum. Aktuell sind Begehungen durch die Fachabteilung Dorfentwicklung Landkreis Da-Die und einem vom Landkreis beauftragten Beratungsbüro erfolgt. Die Begehungen werden in allen Stadtteilen durchgeführt, für Raibach ist es am 01.09.26 vorgesehen. Ziel ist es in das KEK aufgenommen zu werden, um mit Fördermöglichkeiten öffentliche Gebäude zu sanieren aber auch die innerörtliche Bebauung und Leerstände voranzubringen. Private Eigentümer können dann ebenfalls diese Fördermöglichkeiten für Sanierungen an ihrem Gebäude nutzen.

Zu TOP 9 **Volkstrauertag am 15.11.2026**

Um 16:00 Uhr findet zunächst der Gottesdienst in der Raibacher Kirche statt. Im Anschluss wird die Gedenkveranstaltung ebenfalls in der Raibacher Kirche durchgeführt. Dadurch sind wir wetterunabhängig und auch die Akustik ist gegeben. Im Anschluss erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Frau Harms und Herr Kirchmeyer stimmen sich bezüglich der Gestaltung ab. Der Dank geht an den Kirchenvorstand, die diese gemeinsame Aktion ermöglichen.

Zu TOP 10 Verschiedenes

Der Seniorenaktivtag soll am 08.09.2027 stattfinden.

Die neue Seniorenbeauftragte hat ihre Arbeit in der Stadtverwaltung aufgenommen. Inkontinenzmüllsäcke sind nun kostenfrei über das Umstadtbüro erhältlich. Damit ist jedoch nicht die Entsorgung von Kinderwindeln gemeint.

Herr Friess fragt nach, ob bei Rettungseinsätzen allen Hilfsorganisationen die Umleitungen bekannt sind. Nach einem Hubschraubereinsatz in Raibach konnte der Rettungswagen den Weg nach Raibach nicht finden. Frau Harms ist sich ziemlich sicher, dass dies über die Leitstelle koordiniert wird und bei abweichenden Fahrtrouten die ortsansässige Feuerwehr die externen Hilfskräfte leitet. Zur Sicherheit wird sie dies noch einmal hinterfragen.

Die Verschmutzung insbesondere an Gymnastikhalle durch Zigarettenkippen ist äußerst unangenehm. Der Ortsbeirat bittet um einen weiteren Mülleimer direkt im Eingangsbereich der Gymnastikhalle.

Die Tische in der Gymnastikhalle sind extrem beschädigt und abgenutzt. Sie stammen noch aus der Erstausrüstung der Halle. Da hier der Ortsbeirat tagt und die Halle auch für Veranstaltungen vermietet wird, erfolgt hiermit der Antrag für neue Tische und wenn möglich auch Stühle für 100 Personen.

Frau Harms beendet die Sitzung um 21.40 Uhr.

Die nächste Sitzung findet am 26.10.2026 ebenfalls in der Gymnastikhalle statt.

Claudia Harms
Ortsvorsteherin

Niklas Kirchmeyer
Schriftführung